

# Ausblick bis 2020 – Die SVHC-Roadmap

26. Juni 2013



Seite 2 / 26. Juni 2013 / Ausblick bis 2020 – Die Roadmap

## Evolution der SVHC-Roadmap

2010 setzen die Kommissare Tajani und Potocnik das Ziel:

**“to have all relevant currently known SVHCs included in the Candidate List by 2020”**

2009 bis 2012:

- interne Risikomanagementanalysen für ca. 160 Stoffe (MS + ECHA)  
(ungefähr 50/Jahr)
- 138 Stoffe auf der Kandidatenliste der ECHA

Weitere Schritte:

- Workshop in Kopenhagen in Nov 2012
- Diskussionen in CARACAL in Nov 2012
- Kommission legt im Februar 2013 das Papier vor:
- **“Roadmap for SVHCs identification and implementation of REACH Risk Management measures from now to 2020”**
- Wettbewerbsrat und Umweltrat Februar und März 2013 begrüßen das Papier



## Ziele der Roadmap

### **Straffung des Risk management options (RMO)-Prozesses**

#### **Klare Differenzierung zwischen Beschränkung und Zulassung**

- **Beschränkung ist das Mittel der Wahl, wenn ein nicht-akzeptables Risiko vorliegt und Alternativen verfügbar sind; die Entscheidung erfolgt auf Basis vorhandener Informationen**
  
- **Zulassung, wenn Substitution angestrebt wird**

#### **Transparenz (Kommunikation)**

#### **Kooperation**

## Elemente der Roadmap

### **Screening**

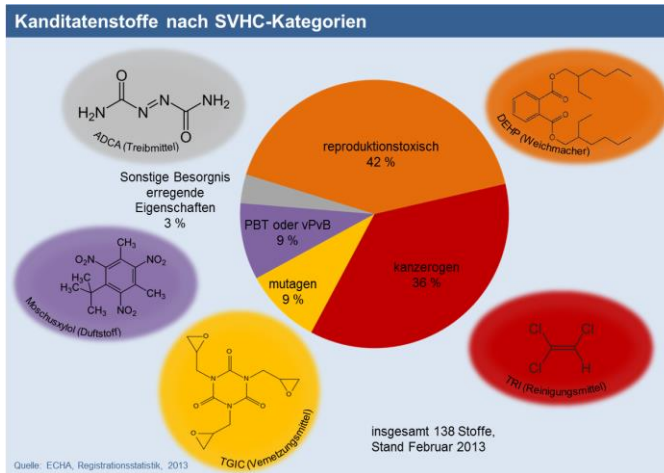
- **Eigenschaften geeignet (CMR, PBT, ED, sensibilisierend, etc.)**
- **Keine Ausnahmen (REACH Artikel 2(5), 56(3)-(5), 60(2)),**
- **Kein Zwischenprodukt (REACH Artikel 2(8))**
- **Nicht bereits spezifisch geregelt**

### **Risikomanagementanalyse**

- **Wahl der best geeigneten Maßnahmenoption**
  - **Beschränkung**
  - **Zulassung**
  - **Stoffbewertung**
  - **C&L**
  - **Andere**

### **Kommunikation**

## Bisherige Stoffauswahl für Kandidatenliste



## Kommunikation

Ein Ziel der Roadmap ist es, die Transparenz des Entscheidungsprozesses zu erhöhen und damit auch die Vorhersehbarkeit der Entscheidungen

Was wird kommuniziert ?

In Diskussion

- Bericht über die Auswahl von Stoffen für die RMO (einschließlich der nicht-vertraulichen Screening-Informationen)
- Jährlich fortlaufende Liste der Stoffe für die RMO-Analyse
- Schlussfolgerungen der RMO-Analyse
- Follow-up bezüglich neuer Informationen (z.B. neue Registrierungen)
- Gegebenenfalls Stakeholder-Konsultation

## Herausforderung

Nach Schätzung der Kommission sind zwischen 2013 und 2020 etwa 440 Stoffe einer RMO-Analyse zu unterwerfen (ca. 55 RMO pro Jahr)

Der österreichische Beitrag entsprechend dem Ziel des Chemikaliengesetzes i.d.F. BGBl. I 2012/7, §6 Abs. 5:

*„Im Sinne einer aktiven Beteiligung Österreichs an dem Zulassungsverfahren ist unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen die Ausarbeitung von jährlich zwei an die ECHA zu übermittelnden Dossiers sicherzustellen....“*

Von Österreich eingebrachte Zulassungskandidaten

Stoff	Status	Zusammenarbeit mit
Benzylbutylphthalat	Anhang XIV (seit Februar 2011)	-
Dibutylphthalat	Anhang XIV (seit Februar 2011)	-
TCEP Tris(2-chlorethyl)phosphate	Anhang XIV (seit Februar 2012)	-
2-Ethoxyethanol	Kandidatenliste (keine Priorisierung)	BE, PL
2-Methoxyethanol	Kandidatenliste (keine Priorisierung)	BE, PL
2-Ethoxyethylacetat	Kandidatenliste	BE, PL
Diglyme	Kandidatenliste	BE, PL
Diisopentylphthalat	Kandidatenliste	DE, PL
ADCA Azodicarbonamid	Kandidatenliste	
Di-n-pentylphthalat	SVHC (Mitgliedstaatenausschuss)	PL, DE

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Martin Wimmer  
BMLFUW  
Abteilung VI.5

Tel: 0043-1-51522-2345  
E.-mail: martin.wimmer@lebensministerium.at